

A N T R A G

CDU-Fraktion

Gegenstand:

Optimierung des Bewerbungsprozesses der Landeshauptstadt Dresden um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt 2025

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. sich klar zum Ziel einer erfolgreichen Bewerbung Dresdens um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt zu bekennen und diesem Anliegen in der ämterübergreifenden Zusammenarbeit die notwendige Priorität zukommen zu lassen.
2. drei hochkarätige Repräsentanten aus dem Kulturbereich und der Wissenschaft zu ernennen, die dank ihres internationalen Renommées und ihrer persönlichen Bindung an die Landeshauptstadt Dresden als glaubwürdige und charismatische Botschafter der Kulturhauptstadtbewerbung nach außen auftreten.
3. zeitnah einen Thinktank bestehend aus den Intendanten der Dresdner Kultureinrichtungen sowie Vertretern der Wissenschaft zu initiieren mit dem Ziel, konkrete Projektideen für den fortgesetzten Bewerbungsprozess zu entwickeln und zu realisieren.
4. im Abstand von 6 Wochen regelmäßige Tagungen der Steuerungsgruppe unter Leitung des Oberbürgermeisters mit Berichterstattung des zuständigen Geschäftsbereiches zu veranlassen. Die Tagesordnung ist eine Woche vorab bekannt zu geben.
5. bis Mai 2018 in Kooperation mit der Dresden Marketing GmbH eine Kommunikationsstrategie für die Bewerbung zu erarbeiten, die sowohl mittel- und langfristige Ziele als auch konkrete Maßnahmen beinhaltet und in Absprache mit der Steuerungsgruppe ein begleitendes Motto und Logo festlegt.
6. bis Ende 2017 ein vorläufiges inhaltliches Konzept zu erarbeiten, das substanzielle Leitlinien erkennen lässt und die Themenkomplexe – Stadtentwicklung / Zukunftsstadt, Nachhaltigkeit, Generationenwandel, gesellschaftspolitischen Dialog, lokale Identität(en), künstlerische Tradition und Moderne, Innovation und Lebenswelt – sowie eine langfristige Entwicklungsstrategie zur Steigerung der Qualität und Leistungsfähigkeit des Kultur- und Kreativbereiches beinhaltet.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus		nicht öffentlich	1. Lesung
Ausschuss für Kultur und Tourismus		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Im Beschluss (V0924/16) vom 02.06.2016 hat der Stadtrat mehrheitlich eine Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt auf den Weg gebracht. Die Verwaltung wurde beauftragt, im Rahmen eines umfangreichen Prozesses die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung zu schaffen und die dafür nötigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Eine Steuerungsgruppe wurde gebildet, die den Arbeitsprozess konstruktiv begleiten soll. Die im Beschluss vorgesehene Gründung eines Kuratoriums steht noch aus. Im Interesse einer erfolgreichen Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden sind jedoch noch weitere, über den Beschluss hinausgehende Maßnahmen zu ergreifen und strukturelle Anpassungen vorzunehmen.

Für den positiven Ausgang der Bewerbung ist bereits in der momentanen Vorbereitungsphase die grundsätzliche Überzeugung in der Verwaltung und der fraktionsübergreifende Konsens unabdingbar, diesen Prozess zum Erfolg führen zu wollen. Nur wenn der Oberbürgermeister und die politischen Interessenvertreter in den Fraktionen in diesem grundsätzlichen Anliegen übereinkommen, kann die Ambition der Landeshauptstadt auf den Erwerb des Titels glaubhaft vor den zuständigen Entscheidungsgremien vertreten werden. Auch ist hierfür ein positiver gesamtgesellschaftlicher Konsens in der Bürgerschaft erforderlich. Das Bewusstsein der Dresdnerinnen und Dresdner für die mit der Bewerbung verbundenen Anliegen zu stärken und ihre Zustimmung zu erlangen sowie weitere Kooperationspartner für den Prozess zu gewinnen, verlangt eine starke, weitreichende und gewinnende Außenwirkung.

Diesem Anliegen dient die Ernennung dreier international renommierter Persönlichkeiten aus Kultur und Wissenschaft, die durch ihr Wirken und ihren persönlichen Bezug zur Landeshauptstadt den Bewerbungsprozess als Repräsentanten glaubwürdig und charismatisch in der Öffentlichkeit vertreten sollen. Darüber hinaus ist die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. Eine erfolgreiche Bewerbung braucht eine zielgruppenorientierte Kommunikationsstrategie, die vom zuständigen Geschäftsbereich in Zusammenarbeit mit der Dresdner Marketing GmbH erarbeitet werden soll. Diese Kooperation wird zu einer Professionalisierung und substanziellen Bereicherung der laufenden Öffentlichkeitsarbeit beitragen.

Die Bewerbung ist nicht nur mit einem überzeugenden Konzept zu untersetzen, sie bedarf auch eines kreativen und vielfältigen Veranstaltungsprogrammes. Ein Thinktank bestehend aus den Intendanten der Dresdner Kultureinrichtungen sowie Vertretern der Wissenschaft, soll hierfür das geeignete Format hergeben und externen Sachverstand, Inspiration sowie Inhalte in den Prozess einfließen lassen. Die Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt sind schon zum jetzigen Zeitpunkt in den Bewerbungsprozess einzubinden

Weiter zu optimieren ist die konstruktive Begleitung des Bewerbungsprozesses durch die Mitglieder des Stadtrates und Vertretern weiterer relevanter Arbeitsbereiche im Rahmen der Steuerungsgruppe. Eine veränderte Taktung der Sitzungen im Rhythmus von 6 Wochen wird den Austausch intensivieren und den Diskurs über Inhalte, Ausrichtung, Projektideen befördern. Im Interesse einer funktionierenden, konstruktiven Gremienarbeit sind regelmäßige Berichterstattung des Arbeitsbereiches und eine vorab mitgeteilte Tagesordnung erforderlich.

Bis Ende des Jahres sollte der Steuerungsgruppe ein vorläufiges Bewerbungskonzept vorliegen, das starke inhaltliche Leitlinien erkennen lässt, um mit klar formulierten Botschaften und konkret benannten Anliegen in die Öffentlichkeit zu gehen und für die Kulturhauptstadtbewerbung Dresdens zu werben. Entsprechend der Richtlinien der Europäischen Union für die „Kulturhauptstädte Europas“ soll im Konzept eine langfristige, kulturpolitisch ausgerichtete Entwicklungsstrategie erkennbar sein, die sich offen zeigt für unterschiedliche Diskurse urbanen Lebens. Der Relevanz der Kultur für die Themen Stadtentwicklung, Zukunftsfragen, gesellschaftlichen Dialog, Innovation und wissenschaftliche Exzellenz u.a. sollte darin die notwendige Berücksichtigung zukommen.

Jan Donhauser
Fraktionsvorsitzender